



Späte Aufholjagd führte zum Sieg

1. Klasse Mitte: Trotz anfangs geringer Hoffnung wurde die Union Leonding Meister

VON JAKOB MURAUER

Zum ersten Mal in der Geschichte des Vereins konnte sich heuer die Kampfmannschaft der Union Leonding als Aufsteiger in die Bezirksliga Ost feiern lassen. Die Elf, angeführt von Marijo Koparan, behauptete sich am Ende gegen ihre 13 Gegner mit vier Niederlagen, vier Unentschieden und beeindruckenden 18 Siegen.



„Unser stärkster Rivale war sicherlich der SC Hörsching“, erklärt Obmann Wolf Ernst. „Im Herbst hatten wir noch wenig Hoffnung auf einen ersten Platz. Wir erhofften uns ein Ergebnis im oberen Drittel.“

Im weiteren Verlauf der Saison wurde dann aber ein Sieg nach dem anderen eingefahren. Die gute Laune stieg beinahe täglich und war vor allem bei den Spielern zu spüren. Aber nicht nur für die Sportler wurden die Spiele immer hitziger, sondern auch für die vielen Fans und Zuschauer.

Besonderen Anteil am Erfolg hatte Trainer Almir Orascanin, sagt der Obmann: „Er hat die Kampfmannschaft auf dem Boden der Tatsachen gehalten und sie immer nur auf das nächste Spiel zu schauen.“ Diese Philosophie führte schließlich zur



Die Kampfmannschaft von Union Leonding konnte sich als Aufsteiger in die Bezirksliga behaupten. Fotos: Union Leonding

Eroberung der hart umkämpften Meisterschale. Trotzdem fiel die Entscheidung denkbar knapp aus: Zu Saisonende war der Unterschied zwischen den ersten drei nur marginal. Schlussendlich lag der Meister Union Leonding nur drei Punkte vor dem Rivalen SC Hörsching.

Nun heißt es für das Team, sich so gut wie möglich in der neuen Liga zu präsentieren. „Die Bezirksliga Ost zählt zu den stärksten Ligen. Wir haben derzeit noch kein großes Ziel vor Augen“, sagt Ernst. „Wir wollen so gut wie möglich abschneiden.“

DIE GUTE SEELE IM HINTERGRUND

Während der gesamten Saison war Sektionsleiter **Daniel Ernst** (Foto) für die Mannschaft der Union Leonding auf den Beinen. „Er investiert enorm viel Zeit in den Verein“, sagt Vereinsobmann Wolf Ernst, dessen Vater. Sein Sohn kümmere sich um



alle anstehenden Angelegenheiten: von der Betreuung der Nachwuchsspieler über die Instandhaltung der Rasenplätze bis zur Markierung und Linierung des Spielfeldes. Für Obmann Wolf Ernst ist klar: „Ohne Daniel wäre der Erfolg, den wir jetzt feiern können, einfach nicht möglich gewesen.“

veranlasst, die nächste Spielrunde zu schauen.“ Diese Philosophie führte schließlich zur

